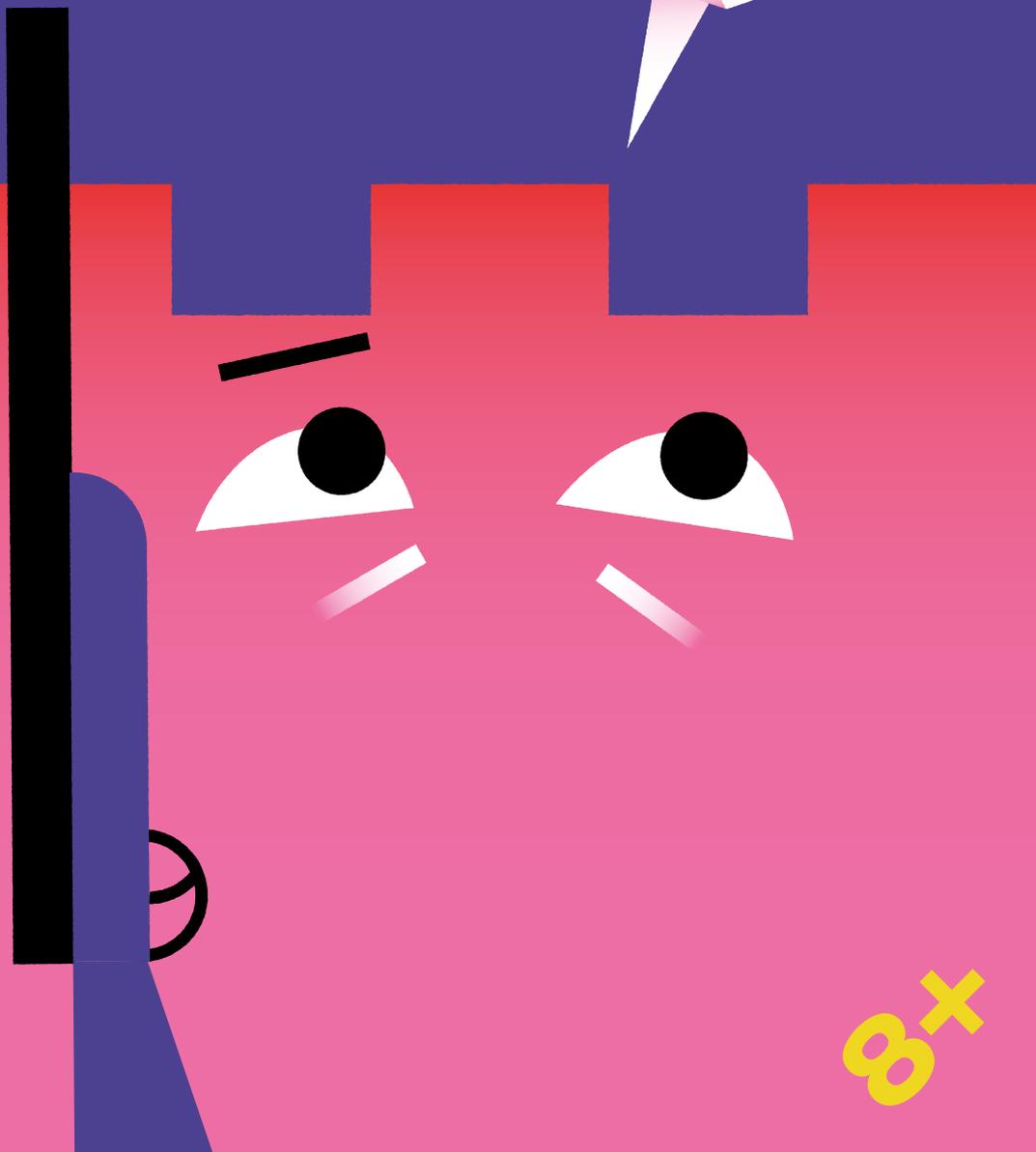
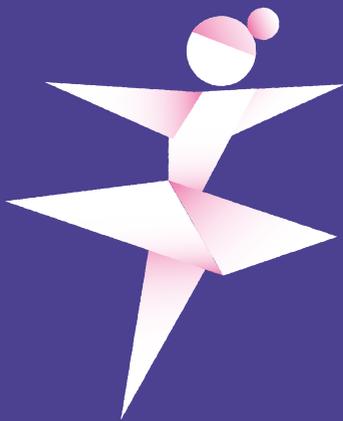


DER ZINNSOLDAT UND DIE PAPIER- TÄNZERIN



8+

Roland Schimmelpfennig, Jahrgang 1967, ist einer der meistgespielten Gegenwartsdramatiker Deutschlands. Er hat als Journalist in Istanbul gearbeitet und war nach dem Regiestudium an der Otto-Falckenberg-Schule an den Münchner Kammerspielen engagiert. Seit 1996 arbeitet Roland Schimmelpfennig als freier Autor. Weltweit werden seine Theaterstücke in über 40 Ländern mit großem Erfolg gespielt. Sein erstes Kindertheaterstück „Die Biene im Kopf“ wurde für den KinderStückePreis der Mülheimer Theatertage und den Deutschen Kindertheaterpreis nominiert. 2016 erschien sein erster Roman „An einem klaren, eiskalten Januarmorgen zu Beginn des 21. Jahrhunderts“, der auf der Shortlist für den Preis der Leipziger Buchmesse stand, und 2017 sein zweiter Roman „Die Sprache des Regens“. Die Uraufführung von „Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin“ inszenierte er 2019 am Jungen Staatsschauspiel in Berlin. Roland Schimmelpfennig lebt in Berlin und Havanna.

„Und ich denke, dass es einfach nicht gerecht ist, dass manche Leute aus dem Fenster fallen und die anderen nicht.“

Hans Christian Andersen ist ein wichtiger Vertreter des Biedermeier-Zeitalters; seine Märchen sind aber keineswegs von biedermeierlichen Idyllen geprägt. Vielmehr fällt auf, dass seine märchenhaften Helden zwar nach dem Glück streben, aber nur selten im Zustand des Glückes enden. In *Des Kaisers neue Kleider* marschiert der nackte Herrscher ungeniert weiter, obwohl die kindliche Stimme schon die Wahrheit über seine Erscheinung verkündet hat. *Das Mädchen mit den Schwefelhölzer* liegt am Ende erfroren auf der Straße, *Die kleine Meerjungfrau* löst sich in Schaum auf um das Glück des geliebten Prinzen nicht zu zerstören. In der harten Realität enden auch *Der Tannenbaum*, der nach einer einzigen strahlenden Weihnachtsnacht zerhackt und auf den Müll geworfen wird, und *Der standhafte Zinnsoldat*, der erst im Feuer mit seiner angebeteten Tänzerin verschmelzend vereint wird. Sie alle stehen für die Wunscherfüllung, die auf das Traumhafte beschränkt bleibt.

In Andersens Märchen können wir eine bessere, traumhafte Realität erleben, können das wunscherfüllende Leben kennen lernen – und doch werden wir am Ende erinnert, dass wir nicht im Märchen leben, sondern immer im realen Leben enden werden. Roland Schimmelpfennig hat in seinem Schauspiel nicht nur der Papiertänzerin zu einer eigenen Geschichte verholfen, er hat auch die Frage nach dem Ende deutlich gestellt. Tänzerin und Soldat erzählen uns ihre Geschichten rückblickend. Das Ende ist damit vorweggenommen: Unsere Theaterhelden werden im Unterschied zu den Märchenhelden überleben. Die Figuren entwerfen verschiedene Möglichkeiten ihres Endes und sind sich auch nicht einig, was das Wünschenswerte wäre. So sind sie zwar am Ende vereint, aber einen Ort, an dem sie gemeinsam leben können gibt es nicht. Immerhin war die Bühne gerade der Ort für ihre Geschichte. Das ist ein kleines Happy End, aber nur in der Theaterwelt.

Anne Richter



WIE KÖNNTEN DIE GESCHICHTEN ENDEN?

Cooler Kuscheltiere

„Das ist wirklich stilllos“, jammerte die vornehme Kuscheltierkatze Frau von Schrot. Der Kuscheltierhund Anton wuffte zustimmend. „Er schaut nur aufs Piepseil, uns beachtet er gar nicht.“ Böse blickte Anton auf den schlafenden Chris, der friedlich im Bett lag und schnarchte. „So grandios viele Gegenstände hat er bekommen, aber nur sein Leuchtdingsdabums beachtet er“, beklagte sich Frau von Schrot, die Katze. „Meinen seidigen und geschmeidigen Körper und mein klares Gehirn hat er noch nie bewundert“, sprach sie weiter. „Ich habe eine Idee!“, rief Anton plötzlich, „nur, weil sein Bruder ihm eingeredet hat, wir seien Babykram, heißt es nicht, dass es auch so ist.“ Und sie machten sich auf den Weg, einen Plan

in die Tat umzusetzen. Als Chris am nächsten Morgen aufwachte, lagen Frau von Schrot und Anton auf dem Boden. Mürrisch hob Chris sie auf. Er war sich sicher, dass sein Bruder Tim sie dort hingelegt hatte, damit er dachte, dass es spukte. Aber auf so etwas fiel er nicht herein! Doch dann entdeckte er die böse Überraschung: Unter den Kuscheltieren lag sein zertrampeltes Smartphone! Chris stürzte wutentbrannt in das Zimmer seines Bruders. Dort fand er aber seinen Bruder genauso schockiert vor. Und dann erzählte er Chris eine unglaubliche Geschichte: Anton und Frau von Schrot hatten ihn in der Nacht erschreckt. Sie hatten ihn gekratzt und gebissen. Er sah noch ganz mitgenommen aus. „Tsss, Angst vor Kuscheltieren?“, lachte Chris. Und in diesem Moment ...

SCHREIBE WEITER

Die Spielzeugrevolution

An einem schönen Sonntagmorgen bekam Chris viele Spielsachen zum Geburtstag. Chris freute sich sehr über alles, doch am meisten über die Zinnsoldaten. Nach einer Weile spielte er nur noch mit ihnen. Eines Tages sprachen die Spielsachen miteinander. „So kann das nicht weitergehen!“, flüsterte der Teddybär. „Genau!“, erwiderte der Clown. Da hatte das Spielzeugauto eine Idee: „Wir verstecken die Zinnsoldaten einfach auf dem Dachboden!“

Und so machten sie es. Am nächsten Tag suchte Chris sein ganzes Zimmer nach den Zinnsoldaten ab, aber er fand nichts. Es blieb ihm also nichts anderes übrig, als mit seinen anderen Spielsachen zu spielen. In der darauffolgenden Nacht brachten diese die Zinnsoldaten wieder ins Zimmer zurück und besprachen mit ihnen, wie auch sie von Chris beachtet werden könnten. So begann die Spielzeugrevolution: Die Zinnsoldaten tauschten mit den anderen Spielzeugen die Kiste! Am nächsten Tag fand Chris nach langem Suchen die Zinnsoldaten in der falschen Kiste. Da erkannte er ...

Die Viertklässlerinnen Sylvia und Pearl aus der Grundschule Farinellstraße haben diese Geschichten geschrieben.

SCHREIBE WEITER

BASTEL EINE PAPIERTÄNZERIN!

Du brauchst: 2 Din A4 Papiere

Bleistift, Papierschere, Teller oder Unterteller



SCHNEIDEN!

1

Zeichne auf ein Blatt Papier mithilfe eines Tellers einen großen Kreis. Schneide diesen aus. Das wird der Rock der Tänzerin. Pause den Körper der Papiertänzerin ab und schneide ihn aus.

Falte den Kreis dreimal zur Hälfte – nun hast du einen Achtel-Kreis



2

FALTEN!



SCHNEIDEN!

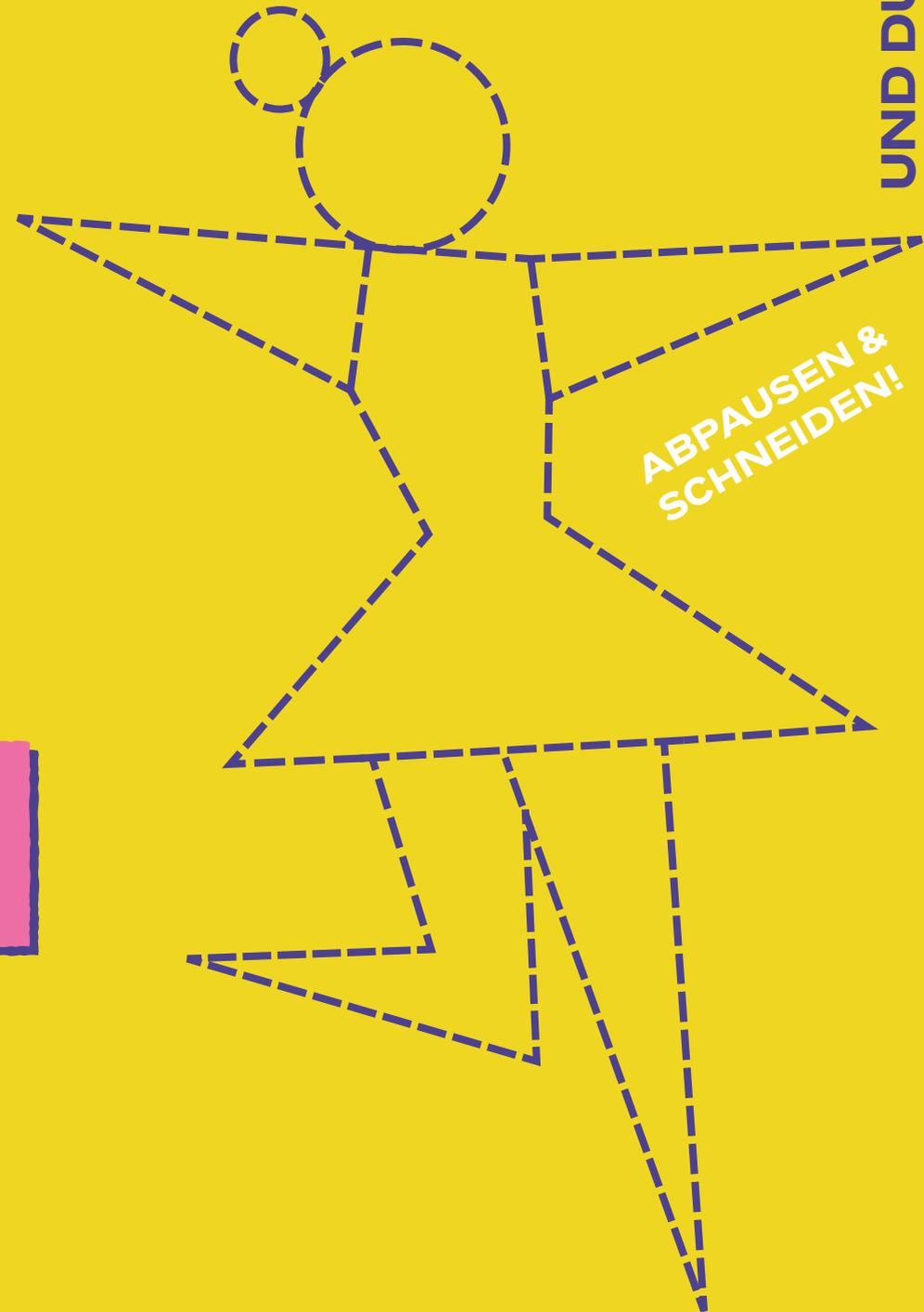
3

Nun schneidest du seitlich kleine Schnitte und Muster ins Papier – wie bei einer Papierschneeflocke. Schneide die Spitze des Dreiecks ab. (ca. 1 cm)

Falte das Papier auf, und stecke die Papiertänzerin durch das Loch im Rock. Gegebenenfalls musst du sie dafür längs leicht falten.

4

FERTIG!



ABPAUSEN & SCHNEIDEN!

UND DU?

DER ZINNSOLDAT UND DIE PAPIERTÄNZERIN

VON ROLAND SCHIMMELPFENNIG
FREI NACH DEM MÄRCHEN VON HANS
CHRISTIAN ANDERSEN

Premiere am 26. Juni 2020, Große Burg

Mit Michael Schröder, Nele Sommer und Greulix Schrank

Live-Elektronik Taison Heiß

Inszenierung Andrea Gronemeyer

Ausstattung Mareile Krettek

Musik Greulix Schrank & Taison Heiß

Video Ayşe Gülsüm Özel

Licht Jochen Massar

Dramaturgie Anne Richter

Theaterpädagogik Xenia Bühler

Regieassistenz Katharina Mayrhofer

Ausstattungsassistenz Fiona von Bose

Rechte: S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt/Main

Technischer Leiter Tobias Zohner; stellvertretender Technischer Leiter Jochen Massar;

Assistenz der techn. Leitung Sophia Stainer; Beleuchtung Sebastian Jansen, Marco

Klein, Werner Neubeck; Bühnenmeister Gisbert Grünwald; Bühnentechnik Torsten

Czekala, Andreas Faessler, Sebastian Franz, Luigi de Grandi, Sebastian Lutzenberger,

Felix Weindl; Garderobe Peter Künzl, Annette Stöhrer; Maske Inga Bräkelmann, Nadja

Hasna, Ursula Mock; Requisite Jennifer Claus; Ton Axel Latta, Klaus Pinternagel;

Veranstaltungstechnik Christian Wiedmann; Auszubildende*r Veranstaltungstechnik

Amelie Bissinger, Dario Droste, Lorenz Regler

Impressum

Schauburg – Theater für junges Publikum der LH München, Spielzeit 2019/20

Intendantin: Andrea Gronemeyer, Geschäftsführender Direktor: Oliver Beckmann

Programmplakat Nr. 33, Redaktion: Anne Richter, Xenia Bühler, Foto: Cordula Tremel,

Gestaltung: PARAT.cc, Druck: RMO Druck GmbH

BESETZUNG



Ein Theater der Stadt

Schauburg

Theater für junges Publikum

Franz-Joseph-Straße 47

80801 München

Theaterkasse

Kartentelefon 089 233 371 55

kasse.schauburg@muenchen.de

SCHAUBURG.NET